

Bericht über die Arbeit in den Jugendhäusern der Gemeinde Friedeburg und sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015.

- 1) Die Jugendhäuser und Jugendräume**
- 2) Vernetzung mit anderen Institutionen**
- 3) Ferienprogramm**
- 4) Jugendparlament**

1) Die Jugendhäuser und Jugendräume

Die Gemeinde Friedeburg stellt Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiterhin 5 Jugendräume in Friedeburg, Horsten, Wiesedermeer und Reepsholt zur Verfügung. Grundsätzlich richtet sich das Angebot der Jugendräume an Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Um den unterschiedlichen Interessen verschiedener Altersgruppen gerecht zu werden, wurden im vergangenen Jahr spezielle Angebote für Kinder von 10 bis 14 Jahren in einzelnen Jugendräumen etabliert.

In regelmäßig stattfindenden Sprecherratssitzungen und halbjährlichen Vollversammlungen bestimmen die Kinder und Jugendlichen die Ausrichtung der Jugendarbeit selbst mit.

Personell wurde die Jugendpflege im vergangenen Jahr von Sozialpädagogin Marion Seter ergänzt, die die Vertretung für Jugendpflegerin Ina Sabin übernommen hat. Zusammen mit der Sozialpädagogin Sabrina Janßen, die weiterhin auf geringfügiger Basis tätig ist, bleibt die Jugendpflege damit personell gut aufgestellt.

1.1 Jugendhaus Friedeburg

Derzeit nutzen etwa 40 Besucherinnen und Besucher das Angebot der Jugendpflege im Jugendhaus Friedeburg. An der Sprecherwahl im Oktober 2015 nahmen insgesamt 25 Wählerinnen und Wähler ab 14 Jahren teil.

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten am Montag von 14:30 Uhr bis 19:00 Uhr, am Mittwoch von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr und am Freitag von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr bieten zwei ehrenamtliche Jugendleiter die Möglichkeit an, im Bedarfsfall auch am Wochenende zu öffnen. Ein spezielles Angebot für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren wird außerdem Dienstags von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geboten. Hierbei wechseln sich Koch-, Back- und Kreativaktionen ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden bei der Erstellung der Angebote beteiligt.

Die JUZ Disco AG trifft sich an jedem Montag zur Planung der im Vierteljahresrhythmus stattfindenden Discoabende für Jugendliche ab 14 Jahre. Zusätzlich hat die JUZ Disco AG im vergangenen Jahr eine Karnevalsparty und eine School's out Party für Teenager organisiert und veranstaltet.

Mittwochs treffen sich Jugendliche sporadisch, um gemeinsam zu kochen.

Weiterhin angenommen wird die Skateranlage hinter dem Freibad. Rechtzeitig vor den Osterferien wurde die Anlage gereinigt. Ein Schlüssel für den Platz konnte zu den Öffnungszeiten des Jugendhauses dort geliehen werden.

Zwischen März und September machten 10 – 15 Kinder und Jugendliche von dieser Möglichkeit Gebrauch. Verstärkt wird jedoch der Wunsch vorgetragen, die Skateranlage länger und unabhängig von den Öffnungszeiten des Jugendhauses zu öffnen. Das Jugendparlament hat im Rahmen einer Spielplatzbewertung im Jahr 2016 angekündigt, den Wunsch der Jugendlichen aufzugreifen.

Im Januar nahm ein Team des Jugendhauses am Fußballhallengturnier der Gemeinde Friedeburg teil.

Auf Wunsch der Vollversammlung startete im März ein Projekt „Überdachung JUZ Eingang“. Einige Jugendliche wollten in Eigenregie ein Vordach als Wetterschutz errichten. Gemeinsam wurden Skizzen und Kostenpläne angefertigt und ein Auftrag an die Gemeinde Friedeburg formuliert.

Im Oktober hatte sich ein JUZ Team bereits zum zweiten Mal für ein Playstation

FIFA Turnier der ostfriesischen Jugendpflegen im Jugendzentrum „Alte Post“ in Emden qualifiziert.

1.2 Jugendhaus Horsten

Zu den Stammesbesuchern des Jugendhauses Horsten zählen 10 bis 15 überwiegend männliche Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem durch zwei gut besuchte Aktionen im Rahmen des Ferien(s)passprogramms treffen sich seit dem Ende der Sommerferien verstärkt Kinder zwischen 11 und 14 Jahren im Jugendhaus. Zu Beginn des Jahres war es gelungen, eine kleine Gruppe Kinder und Jugendlicher aus Serbien und dem Kosovo in die Jugendarbeit zu integrieren. Diese Kinder und Jugendlichen mussten jedoch mittlerweile in ihre jeweiligen Herkunftsländer zurückkehren.

Das Jugendhaus Horsten steht seinen Nutzerinnen und Nutzern dienstags und samstags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr und donnerstags von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr zur Verfügung.

Einmal monatlich treffen sich die Jugendlichen, um Veranstaltungsprogramme zu erstellen. Zu den regelmäßigen Angeboten zählen Billardtturniere, Spieleabende, Koch- und Kreativaktionen. Das Interesse an DVD Abenden ist zurückgegangen. Filmabende finden nur noch einmal im Monat statt.

Der Jugendraum Horsten leidet nach wie vor unter den Schwächen der Räumlichkeiten. Durch die Lage im Obergeschoss der Turnhalle ist ein barrierefreier Zugang nicht möglich. Auch der Zuschnitt der Räumlichkeiten ist für die Jugendlichen nur bedingt geeignet. Es besteht unter den Besucherinnen und Besuchern daher nach wie vor der dringende Wunsch nach einer räumlichen Veränderung. Allgemein ist davon auszugehen, dass dies die Besucherzahlen positiv beeinflussen wird.

1.3 Jugendraum Wiesedermeer

Donnerstags von 14 – 19 Uhr öffnet der Jugendraum Wiesedermeer für eine Stammesbesetzung von 5 bis 10 überwiegend weiblichen Jugendlichen im Alter von 14-16 Jahren. Zwei der Jugendlichen haben dieses Jahr an der Jugendleiterausbildung teilgenommen und wollen ab 2016 den Jugendraum auch selbstständig zusätzlich öffnen.

Trotz Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit konnten keine weiteren Jugendlichen gewonnen werden. Auch eine Ferien(s)passaktion für Kinder im Jugendraum wurde in diesem Jahr

kaum angenommen. Die Fahrt zur Waterfront Bremen mit Jugendlichen wurde dafür gut angenommen.

Freuen konnten sich die Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr über ein neues Ecksofa, welches gespendet wurde. Dies haben die Kinder und Jugendlichen zum Anlass genommen, unter Anleitung der Jugendpflege neu zu dekorieren.

Zu den regelmäßigen Angeboten im Jugendraum Wiesedermeer zählen Ausflugsfahrten (Kino, etc.) sowie Koch- und Backaktionen.

1.4 Jugendraum Etzel

Nachdem der Jugendraum Etzel eine lange Zeit nur von einer Mutter-Kind-Gruppe und einem Tischfußballclub genutzt wurde, hat die Jugendpflege versucht, die Jugendarbeit im Jugendraum wiederzubeleben. Dabei mussten drei Ferien(s)passaktionen (Modeatelier, Feriens Frühstück, alkoholfreie Cocktails) noch aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt und die angemeldeten Kinder zu ähnlichen Veranstaltungen im Jugendhaus Friedeburg eingeladen werden.

In den Sommerferien unternahm dann eine Mädchengruppe gemeinsam mit Jugendleiterin Verena Coordes eine umfangreiche Hausputzaktion. Seit Oktober wird nun regelmäßig montags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein offenes Haus für Kinder ab 10 Jahre angeboten.

1.5 Jugendraum Reepsholt

Seit mittlerweile sechs Jahren organisiert sich die Jugendgruppe Reepsholt im Jugendraum weitgehend selbst. Das dortige Angebot nutzen circa 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren. Geöffnet wird der Jugendraum jeweils mittwochs von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr und freitags von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr von den ehrenamtlichen Jugendleitern Jessica und Patrick Kirchhoff, Sinah Müller und Patrick Jeske. Vorgesehen ist, dass die Jugendpflege jeweils mittwochs von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein ergänzendes Angebot für Kinder einrichtet.

Im September erhielt der Jugendraum einen sehr gut erhaltenen Billardtisch als Spende. Gleichzeitig nahm die Jugendgruppe unterstützt von der Jugendpflege eine Komplettrenovierung der Räumlichkeiten vor, was auch deshalb notwendig wurde, weil die abgängige Küche durch die Gemeinde Friedeburg ersetzt wurde.

2) Vernetzung mit anderen Institutionen

Im Haushaltsjahr 2015 ist abgesehen von der neuen Küche für den Jugendraum Reepsholt von größeren Anschaffungen und Investitionen abgesehen worden. Investitions- und Anschaffungswünsche für das Haushaltsjahr 2016 wurden gemeinsam mit den Jugendleitern erarbeitet und dem Fachdienst Familie, Jugend, Schule, Soziales und Sport vorgelegt.

Im Berichtszeitraum traf sich der Runde Tisch „Jugendkriminalprävention“, zweimal in der Schule Altes Amt und einmal im Jugendhaus Friedeburg. Eine Erkenntnis aus den Gesprächen mit Polizei, Schule und Jugendamt ist, dass auch Treffpunkte von Jugendlichen im Umfeld des Jugendhauses Friedeburg im Fokus der Jugendpflege bleiben müssen.

Zwei jugendliche Straftäterinnen leisteten im Jugendzentrum Friedeburg jeweils 20 Stunden gemeinnützige Arbeit.

Zu einem fachlichen Austausch mit Kollegen und Kolleginnen von Schulen und Jugendeinrichtungen des Landkreises kommt es regelmäßig bei Treffen des Arbeitskreises Schulsozialarbeit bei der Polizei in Wittmund.

Die Diskussion über die aktuelle Flüchtlingssituation nimmt hier einen immer breiteren Raum ein. In Kooperation mit der Sprachlernklasse für ausländische Schüler und Schülerinnen der Schule Altes Amt, möchte sich die Jugendpflege zukünftig auch verstärkt um die Integration der Jugendlichen mit Fluchterfahrung kümmern.

Derzeit sind 8 ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den verschiedenen Jugendräumen der Gemeinde aktiv. Ungebrochen ist die Motivation für Jugendliche ab

16 Jahre, an der kostenlosen Jugendleiterausbildung des Landkreises in der Jugendbildungsstätte Asel teilzunehmen. In diesem Jahr gab es dafür 4 Anmeldungen.

Eine Schülerin der Hauptschule Altes Amt absolvierte 2015 ein Soziales Praktikum im Jugendzentrum Friedeburg.

Im November nahm die Jugendpflege an einer Sitzung des Arbeitskreises Sucht im Landkreis Wittmund teil. Das Treffen fand in der DRK Tagesstätte „Gezeiten“ in Wittmund statt. Es wurde verabredet, in einer nächsten Sitzung auch über die psychosoziale Versorgung von Flüchtlingen zu sprechen.

3) Ferienprogramm

Im Jahr 2015 beteiligten sich auf Einladung der Gemeinde Friedeburg 37 Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit insgesamt 83 Veranstaltungen am Sommerferienprogramm. Mitte Juni wurden 1400 Programmhefte kostenlos an Schulen und Kindergärten abgegeben. Erstmals durfte die Jugendpflege für das Programmheft ein selbst gestaltetes Titelbild verwenden, das bei einem Malwettbewerb des Jugendhauses Friedeburg ausgewählt wurde.

Die Anmeldungen wurden am 6. und 7. Juli im Bürgerbüro entgegengenommen. Bei 48 Veranstaltungen war eine Direktanmeldung beim jeweiligen Veranstalter gewünscht.

Allein die Jugendpflege hat mit insgesamt 20 Veranstaltungen 125 Jugendliche erreicht. Für eine Fahrt in den Kletterwald Conneforde wurde wegen des großen Zuspruchs noch ein Zusatztermin angeboten. Auch das Jugendparlament beteiligte sich mit 4 Veranstaltungen am Programm.

Der Sommerleseclub der Gemeindebücherei steuerte 6 Veranstaltungen mit „Books and Action“ bei. An verschiedenen Ausflügen und Kreativaktionen beteiligten sich insgesamt 60 Kinder.

Engagierteste Vereine waren in diesem Jahr der TuS Horsten mit 5 Einzelveranstaltungen, sowie der Bürgerverein Horsten und der Reitclub Marx mit jeweils 4 Veranstaltungen.

Von 61 Angeboten liegen überwiegend positive Rückmeldungen vor. In vielen Erfahrungsberichten wird bereits wieder eine Teilnahme am Ferienspass 2016 angekündigt. Insgesamt gemeldete 550 Teilnehmer/-innen ergeben eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 9 Kindern pro Angebot.

Das Anmeldeverfahren wird von einigen Veranstaltern als Optimierungsbedürftig angesehen. So gäbe es immer wieder Eltern, die nicht die Möglichkeit hätten, ihre Kinder am Montagmorgen persönlich im Rathaus anzumelden. Im Frühjahr 2016 werden daher

Planungen aufgenommen, ein Online-basiertes Anmeldeverfahren einzuführen, dass ab dem Ferien(s)passprogramm 2017 eingeführt werden soll.

4) Jugendparlament

Auch wenn die hauptsächliche organisatorische Arbeit des Jugendparlaments im Fachdienst Familie, Jugend, Schule, Soziales und Sport der Gemeindeverwaltung liegt, hat die Jugendpflege die Sitzungen und Aktionen des Jugendparlaments weiterhin beratend begleitet. Jugendbürgermeister Dennis Harms nahm dafür im März an einer Vollversammlung des Jugendhauses Friedeburg teil.

Im Februar organisierten Fachdienstleiter Tobias Zunker und Jugendpflegerin Sabrina Janßen gemeinsam einen Teambuilding Workshop für die Jungparlamentarier im Blockhaus Ahlhorn. In dem Seminar wurden die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit des Jugendparlaments festgelegt.

So wollte das JUPA als Beitrag zur Integration einen „Tag der Kulturen“ organisieren. Auf der Agenda stand aber auch die Attraktivität der Spielplätze in der Gemeinde, ein eigenes JUPA Logo, sowie die Fahrtkostenerstattung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II.

Das JUPA erarbeitete im Frühjahr 2015 eine schriftliche Anfrage an die niedersächsische Landesregierung zur Thematik Fahrtkostenerstattung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Diese wurde mit Unterstützung durch den Gemeinderat an die Landtagsverwaltung, den Ministerpräsidenten und an die Fraktionen des Niedersächsischen Landtags verschickt.

Ebenfalls im Frühjahr erarbeitete das JUPA ein eigenes Logo. Das von Antonia Janssen entworfene Markenzeichen schmückt mittlerweile auch ein eigenes Werbebanner.

Aus dem Projekt „Tag der Kulturen“ ist nach langer Vorbereitung und mit Hilfe der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher Helfer ein überregional beachtetes Internationales Buffet im Rahmen des Friedeburger Festivals geworden.

War zunächst geplant, das Buffet mit der Jugendpflege und anderen ehrenamtlichen Helfern im Jugendhaus durchzuführen, entschied man sich kurzfristig doch für den Ratssaal als Veranstaltungsort. Neben Speisen und Getränken verschiedener Nationen, gab es auch Gelegenheit, sich über die Herkunftsländer der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu informieren. Mit der Veranstaltung leistete das JUPA einen großen Beitrag zur Integration. Darüber hinaus soll das erfolgreiche Projekt fortgesetzt werden. In Planung ist bereits ein Internationales Barbecue im Waldfreibad Friedeburg im Sommer 2016.

Mit dem 11. September 2016 steht auch schon der Wahltermin für das 4. Friedeburger Jugendparlament fest. Bevor im Frühjahr 2016 hierfür die Vorbereitungen beginnen, möchte das Jugendparlament auch noch die Spielplätze der Gemeinde Friedeburg unter die Lupe nehmen.